

Nachtbummler zwischen Musical und Folk

1K2
17.10.
2011

Kulturnacht lockte wieder Hunderte nach Sundwig/ Musikalische und kulinarische Genüsse / Deutlich weniger Attraktionen und Besucher

Von Ralf Engel

HEMER.

Gitarrenklänge in der Unterwelt, Musicalmelodien im Treppenhaus, Minnesang in der Bäckerei: Kulturgenüsse der ganz besonderen Art wurden bei der sechsten Hemeraner Kulturnacht geboten.

Zwischen acht Stationen in Sundwig flanierten die Besucher in einer kalten aber trockenen Oktobernacht. Seltensam isoliert wirkte die offizielle Eröffnung durch Vizebürgermeister Hans Schmöle im alten Amtshaus, denn dort begann das eigentliche musikalische Programm erst zwei Stunden später. So erlebte nur ein kleiner Kreis den Dank an alle Mitveranstalter der Sundwiger Kulturmeile und den Auftakt durch Jendrik Sein und Jörn Hesse am Bechstein-Flügel.

So früh war es im Radsporthaus Schüttler bereits rappelvoll. Die Besucher gaben sich auch mit Stehplätzen zufrieden, um Ernst Schüttlers Zeitreise in Bildern durch Alt-Sundwig zu erleben. Alte Im-

pressionen aus Niederhemer und Oberhemer zeigte Rolf Bour im Felsenmeer-Museum. Neben der Kunstaussstellung von Hermann Uhlmann waren Museumsführungen mit der Taschenlampe die Attraktion. Dabei überraschte die Gruppe die alte Frau Grah im Wohnzimmer und einen schnarchenden Bewohner im damaligen Schlafzimmer der Villa.

Weiter in der Bäckerei Holve gab es eine sprachliche Zeitreise in das Mittelalter. Lyrik und Epik aus drei Jahrhunderten so von Walther von der Vogelweide oder Oswald von Wolkenstein lasen Inga Böing und Sven Holve.

In der Pfarrkirche Sankt Bonifatius konnten die Nachtbummler bei Musik und Kerzenschein meditative Stille genießen, bevor es in die Heinrichshöhle ging. Auch dort setzte die VHS als Veranstalter auf lokale Mitwirkende. Das Gitarren- und das Saxofonensemble der Musikschule gestalteten den musikalischen Rahmen, Sabine Ebbinghaus las schaurige Texte von Kathrin Heinrichs und Roald Dahl.

Im Alten Amtshaus präsentierte der Verein für Hemera-



Die Jazz Fazz Big Band begeisterte in der Scheune von Alberts Mühle. Nach Jazz erklang Folkmusik der Gruppe „Portmeirion“. Die Mühle zog erneut die meisten Besucher an.

Fotos: Ralf Engel

ner Zeitgeschichte das zweite große Hemer-Quiz. Für ein klingendes Treppenhaus sorgte die Musikschule mit Norbert Neukamp am Klavier und den Sängern Ingo Due, Antonia Schwingel, Christiane Jung, Bettina Barbezat und Anke Köhler aus der Gesangs-

klasse von Ursula Schwingel. In der Gaststätte Mettgenpin erklangen derweil Hits aus den 80er Jahren.

Die größte Resonanz aber hatte die Sundwiger Mühle. Auf dem schön illuminierten Mühlenhof und in der Scheune feierten Hunderte mit der

Jazz Fazz Big Band und am späten Abend mit der Folkband „Portmeirion“.

An allen Stationen war auch für kulinarische Genüsse gesorgt, von der Weinstube, über Zwiebelkuchen bis zum mittelalterlichen Ochsenchwanzragout. An den Erfolg

vergängerer Jahre konnte die Kulturnacht allerdings nicht anknüpfen. Eine kurze Vorplanung hatte die Zahl der Stationen und der Attraktionen reduziert. Durch die Konkurrenz des Lichtgartens waren deutlich weniger Nachtbummler unterwegs.